



# Rethinking Intendanzfindung

Welche Leitungen brauchen die Theater der Zukunft und wie finden wir sie?  
Eine Konferenz für Entscheider\_innen und Theaterschaffende

13. - 15. Januar 2023

Im Frühsommer 2022 veröffentlichte das dramaturgie-netzwerk (d-n) eine Handreichung für künftige Intendanzfindungen. Bei der Jahreshauptversammlung des Deutschen Bühnenvereins (DBV) wurde zudem ein - von der Intendant\_innengruppe des DBV und dem d-n gemeinsam entwickeltes - Phasenmodell zur Leitungsfindung präsentiert. Das Thema liegt mehr denn je auf dem Tisch, doch der Teufel steckt im Detail der Umsetzung. Und hinter jedem Detail stecken grundsätzliche Fragen zum Verhältnis der sehr unterschiedlichen Theaterinstitutionen zu ihren vielfältigen Stakeholdern.

Die Konferenz will diejenigen, die Intendanzfindungsprozesse verantworten, mit theaterpolitischen Aktivist\_innen, Mitarbeitenden der Theater und Expert\_innen für spezifische Teilbereiche zusammenbringen. Im direkten, produktiven Austausch lernen alle Teilnehmer\_innen voneinander und kreieren konkrete Anregungen für kommende Intendanzfindungsprozesse.

Die Vorarbeit unter anderem des d-n und des DBV wird angereichert durch Impulsvorträge, etwa zur historischen Genese des Intendanzmodells, zur Rolle der Kulturpolitik, zu Leitungsmodellen und Leitungsrealitäten, zukunftsweisenden Organisationsformen, diversitätsorientierten Partizipationsmodellen und zeitgemäßen Besetzungen von Findungskommissionen.

Vor allem aber in der gemeinsamen inhaltlichen Arbeit fließen die vielfältigen Perspektiven der Anwesenden auf das Thema zusammen. So entsteht nicht nur ein vertieftes Verständnis der unterschiedlichen Einzel-Interessen und von Fragestellungen, die berücksichtigt werden sollten; es wird eine Gesamtschau der komplexen Schlüsselaufgabe Intendanzfindung möglich.

Methodische Grundlage für die Vernetzung und den effektiven Wissens-Transfer ist - neben oben genannten Formaten - die vom Design Thinking inspirierte g<sup>3</sup>-Methode | gemeinsam gesellschaft gestalten, die 2019 im Rahmen eines von der BKM initiierten Projekts zur Diversitätsentwicklung im Kulturbereich entwickelt wurde. Mit der g<sup>3</sup>-Methode wird eine Arbeitsweise genutzt, bei der sich alle Teilnehmenden in einem zeitlich überschaubaren Rahmen mit ihren Ideen und Perspektiven gleichberechtigt einbringen können, so dass etwas entsteht, das niemand allein hätte entwickeln können. Damit nehmen die Teilnehmenden eine Erfahrung mit, die sie auch über die Konferenz hinaus in ihre Arbeit einbringen können: die der vernetzten Produktivität, die es braucht, um in Zukunft noch besser noch passendere Leitungen für noch zukunftsfähigere Theater zu finden.

Um die gemeinsam gesammelten Erfahrungen nachhaltig zu nutzen, bieten der DBV und das d-n auch nach der Konferenz Austausch und Beratung zu Findungsprozessen und für die kulturpolitische Weiterarbeit am Thema an.

Eine Konferenz der Bundesakademie für Kulturelle Bildung,  
des dramaturgie-netzwerks und des ensemble-netzwerks  
in Kooperation mit dem Deutschen Bühnenverein,  
der Kulturpolitischen Gesellschaft, FAIRSTAGE,  
der GDBA und der dramaturgischen gesellschaft

Mit freundlicher Unterstützung des Deutschen Städtetages



Fair Stage

dramaturgische  
gesellschaft



Welche Leitungen brauchen die Theater der Zukunft und wie finden wir sie?  
Eine Konferenz für Entscheider\_innen und Theaterschaffende

## Freitag, 13. Januar 2023

**ab 14.00 Uhr Anreise & Onboarding**

**16.00 Uhr Grußwort**

Staatsministerin Claudia Roth,  
Bundesbeauftragte für Kultur und Medien

**16.10 Uhr Begrüßung**

Marc-Oliver Krampe, Leitung Programmbereich  
Darstellende Künste der **ba•**

**16.20 Uhr Perspektiven-Slam  
dramaturgie-netzwerk**

Marie Senf, Sascha Kölzow, Daniel Grünauer,  
Christian Schönfelder

**16.30 Uhr Perspektiven-Slam  
Deutscher Bühnenverein**

Claudia Schmitz, Joachim Klement

**16.40 Uhr Perspektiven-Slam  
Theatermanagement**

Prof. Dr. Thomas Schmidt

**16.50 Uhr Perspektiven-Slam  
Kulturpolitische Gesellschaft**

Katherine Heid

**17.00 Uhr Einführung in die g<sup>3</sup>-Methode**

Moritz von Rappard, Berlin

**18.30 Uhr Abendessen**

**19.30 Uhr Gemeinsame Arbeit mit  
dem g<sup>3</sup>-Prozess-Leitfaden**

Moritz von Rappard

**21.45 Uhr Check-out / Abendyoga**

**ab 22.00 Uhr gemütliches Beisammensein**

## Samstag, 14. Januar 2023

**8.00 Uhr Frühstück**

**9.00 Uhr Check-in / Morgenyoga**

**9.20 Uhr Impuls 1**

**Der Beruf der Theaterleitung als  
phantasmatische Rollenidee seit mehr  
als 100 Jahren (AT)**

Anna Volkland, Berlin

**9.40 Uhr g<sup>3</sup>-Format**

**Puls messen. Nachklingen lassen**

**9.45 Uhr Impuls 2**

**Haltung, Handlung, Veränderung  
oder**

**Burning down the house - Diversity  
beginnt am/im Kopf**

Türkân Deniz-Roggenbuck,  
Referentin für Beratung der **ba•**

**10.05 Uhr g<sup>3</sup>-Format**

**Puls messen. Nachklingen lassen**

**10.10 Uhr Gemeinsame Weiterarbeit mit  
dem g<sup>3</sup>-Prozess-Leitfaden**

Moritz von Rappard

**10.25 Uhr Kaffeepause**

**10.40 Uhr Impuls 3**

**How to Partizipation - Funktionsweisen  
von Partizipation in Worst und Best Practice**

Michael Müller, Konstanz, covolution GmbH,  
Organisationsberater, Barbara Kistner

**11.00 Uhr g<sup>3</sup>-Format**

**Puls messen. Nachklingen lassen**

**11.05 Uhr Impuls 4**

**Neue Wege formen - von Freiheiten und  
Zwängen auf Intendant\_innensuche.**

**Besetzungsverfahren aus Verwaltungssicht**  
Marc Gegenfurtner, Landeshauptstadt Stuttgart,  
Leiter Kulturamt

**11.25 Uhr g<sup>3</sup>-Format**

**Puls messen. Nachklingen lassen**

**11.30 Uhr Reality-Check**

**Theater abseits der Zentren - Wie lässt sich  
das Gehörte in die Fläche übersetzen?**

Daniel Morgenroth, Marie Senf

Welche Leitungen brauchen die Theater der Zukunft und wie finden wir sie?  
Eine Konferenz für Entscheider\_innen und Theaterschaffende

## Sonntag, 15. Januar 2023

**11.55 Uhr g<sup>3</sup>-Format**  
**Puls messen. Nachklingen lassen**

**12.00 Uhr Gemeinsame Weiterarbeit mit dem g<sup>3</sup>-Prozess-Leitfaden**  
Moritz von Rappard

**12.30 Uhr Mittagessen und -pause**

**14.00 Uhr g<sup>3</sup>-Format**  
**Diskursiver Spaziergang**

**14.30 Uhr Gemeinsame Weiterarbeit mit dem g<sup>3</sup>-Prozess-Leitfaden**  
Moritz von Rappard

**16.20 Uhr Kaffeepause**

**16.35 Uhr Gemeinsame Weiterarbeit mit dem g<sup>3</sup>-Prozess-Leitfaden**  
Moritz von Rappard

**18.15 Uhr Abendessen**

**19.15 Uhr Workshop**  
**Mit welchen Methoden lassen sich die entwickelten Ideen in die Praxis bringen? (z.B. ISO-Norm, Delegation-Poker, Retrospektive, Golden Circle)**  
Axel Watzke, studiovorort, Prädikow (Brandenburg)

**21.45 Uhr Check out / Abendyoga**

**ab 22.00 Uhr gemütliches Beisammensein**

**8.00 Uhr Frühstück**

**9.00 Uhr Check-in / Morgenyoga**

**9.20 Uhr g<sup>3</sup>-Format**  
**Aufräumen & Zusammenpacken : Leitsätze und Verabredungen für die Zukunft**

**11.00 Uhr Kaffeepause**

**11.15 Uhr Abschluss-Fishbowl**  
**Wie weiter?!**  
Offenes Podium unter anderem mit Akteur\_innen der veranstaltenden Verbände  
**Moderation:**  
Türkân Deniz-Roggenbuck, Marie Senf

**12.00 Uhr Der Konferenz-Stummfilm als Graphic Recording**  
Johanna Benz

**12.10 Uhr Schlusswort & Verabschiedung**  
Marc-Oliver Krampe

**12.20 Uhr Mittagessen anschließend Abreise**

**Graphic Recording:**  
Johanna Benz, [www.graphicrecording.cool](http://www.graphicrecording.cool)

Welche Leitungen brauchen die Theater der Zukunft und wie finden wir sie?  
Eine Konferenz für Entscheider\_innen und Theaterschaffende

## Die Beteiligten

### Türkân Deniz-Roggenbuck



ist Inhaberin von Kulturton – Agentur für Diversität und Transkulturalität. Ihr Portfolio umfasst wissensgerechte und machtkritische Impulssetzungen, die sie mit authentisch-unpräntiöser Schnittstellenarbeit im Spektrum Diversity für Verwaltung, freie Wirtschaft, Hochschulbildung und NGOs einsetzt. Dabei bedient sie sich ihrer Kernkompetenzen: einer multi-professionellen Berufsbiografie, divers gelebter Lebenswirklichkeit und besonderem Fingerspitzengefühl, um unvereinbar scheinende Wirkungsbereiche miteinander zu verknüpfen. Sowohl ihre berufliche als auch persönliche Vielfalt ist von Bewegung zwischen unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten geprägt: als typisch/untypische Vertreterin der Gastarbeitenden-Enkelgeneration (er-) lebt sie Ein- und Ausschlüsse in den jeweiligen Deutungskontexten hautnah. Der Dialog und die Passion für Transformation stehen im Vordergrund ihres gesamten Wirkens unter dem Credo *#Diversity of minds, not optics*, mit dem sie Menschen in Workshops, langfristigen Prozessbegleitungen und Moderationen auf Augenhöhe begegnet. Mit allem Dissens und Konsens, der dazugehört. Aktuell befindet sie sich in der Ausbildung zur Coachin für Relationales Management nach Dr. Sonja Radatz und ist in der ba• als Referentin für Beratung tätig.

### Marc Gegenfurtner



ist Leiter des Kulturamts der Landeshauptstadt Stuttgart. Der studierte Literaturwissenschaftler und Philosoph war unter anderem Betriebsdirektor am Wilhelma Theater in Stuttgart, arbeitete in der Geschäftsführung einer Berliner Konzeptagentur sowie als Geschäftsführender Dramaturg am Schauspielhaus Bochum. Als Büroleiter des Kulturreferenten und als Leiter der Abteilung für Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Film, Literatur, Musik, Stadtgeschichte und Wissenschaft arbeitete er im Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

### Daniel Grünauer



Foto: Lex Kareilly

geboren 1982 in Weiden, wuchs in der Oberpfalz auf und begann seine Theaterlaufbahn bei den Burgfestspielen Leuchtenberg. Nach seinem Studium der Germanistik, Politologie und Darstellenden Künste an den Universitäten in München, Würzburg und Caen folgten Stationen am Landestheater Oberpfalz (Mitbegründer), dem Theater Ulm (Leitender Schauspiel dramaturg), am Theater Konstanz (Chefdramaturg) sowie am Schauspielhaus Graz. Zudem ist er freischaffender Regisseur und Autor, koordinierte das Schweizer Theatertreffen und leitet seit 2020 im Team die RathausOper Konstanz. 2010 erschien sein Buch »Die Explosion der Erinnerung – Heiner Müllers *Der Auftrag* vor dem Hintergrund seiner Amerikareisen«. Außerdem ist er Mitherausgeber der Publikation »THEATER\_STADT\_POLITIK – Von Konstanz in die Welt«, erschienen bei Theater der Zeit. Er war Dozent am Aicher-Scholl-Kolleg Ulm und an der akademie für darstellende kunst adk-uhl. Außerdem saß er im Beirat der Landestheater Oberpfalz GmbH und ist Mitbegründer des dramaturgienetzwerks (d-n) unter dem Dach des ensemble-netzwerks. Seit der Spielzeit 2022/23 ist Daniel Grünauer Leitender Schauspiel dramaturg am Theater Regensburg.

### Katherine Heid



Foto: Peter Adamik

Psychologin, begann ihre berufliche Laufbahn nach einer ersten Tätigkeit als interkulturelle Beraterin im rumänischen Apuseni-Gebirge am Deutsch-Französischen Jugendwerk in Paris, parallel zu Engagements im zeitgenössischen Tanz. Danach arbeitete sie für das Referat für Internationale Jugendpolitik des BMFSFJ, für IJAB (Fachstelle für internationale Jugendarbeit der BRD), sowie für das Jugenddirektorat des Europarats. Anschließend ging sie

Welche Leitungen brauchen die Theater der Zukunft und wie finden wir sie?  
Eine Konferenz für Entscheider\_innen und Theaterschaffende

nach Brüssel und leitete sechs Jahre lang RESEO, das Europäische Netzwerk für Opern- und Tanzvermittlung und wechselte dann zu Culture Action Europe, dem europäischen Lobbyverband für Kultur. Anschließend verantwortete sie Kultur, Jugend und Soziales im Kabinett des Präsidenten des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses. Seit 2020 ist Katherine Vorständin der belgischen Kulturinstitution Flagey. 2021 zog Katherine nach Deutschland und arbeitete zunächst für die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (bkj), bevor sie im Juni 2022 die Geschäftsführung der Kulturpolitischen Gesellschaft übernahm.

#### Sascha Kölzow



ist freier Dramaturg und weitergebildeter Theatermanager. Geboren 1982 in Hagen, studierte er Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation an der UdK Berlin und in Sevilla. Nach seiner Assistenzzeit am Schauspiel Essen und Schauspielhaus Bochum, war er Dramaturg am Schauspielhaus Bochum, Staatstheater Wiesbaden, erneut in Bochum und zuletzt von 2018 – 2022 am Staatstheater Nürnberg. 2021 absolvierte er die Weiterbildung Theater- und Musikmanagement an der LMU München. Zudem ist er kulturpolitisch aktiv,

verantwortete 2014 – 2017 gemeinsam mit Lisa Jopt die Konferenz Konkret zur Rettung des Stadttheaters, ist Gründungsmitglied des ensemble-netzwerks und Mitgründer des dramaturgie-netzwerks.

#### Marc-Oliver Krampe



studierte Darstellende Künste an der Hochschule für Theater Bern, Kulturwissenschaften / Szenische Künste an der Universität Hildesheim und Kulturmanagement an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Er arbeitete als Schauspieler, Theaterpädagoge, Dramaturg und Projektleiter am Landestheater Tübingen, an der Landesbühne Wilhelmshaven, am Theater Bremen, am Schauspiel Essen sowie als Lehrbeauftragter an den Universitäten Oldenburg und Hildesheim. Ab der Spielzeit

2014/15 war er Chefdramaturg und stellvertretender Schauspielregisseur am Oldenburgischen Staatstheater. Seit August 2021 leitet Marc-Oliver Krampe den Programmbereich Darstellende Künste an der ba•.

#### Daniel Morgenroth



Geboren 1984 in Coburg und aufgewachsen im ländlichen Franken, studierte Daniel Morgenroth von 2004-2011 Sprachen, Wirtschafts- und Kulturraumstudien an der Universität Passau (Diplom 2011). Er studierte ferner Text & Performance Studies an der Royal Academy of Dramatic Art und dem King's College London (Master of Arts 2008) und wurde 2015 mit einer Arbeit zu Authentizität im Gegenwartsdrama (Bloomsbury 2017) bei Gerold Sedlmayr an der Technischen Universität Dortmund promoviert.

Von 2011 bis 2017 unterrichtete er Englische Literatur- und Kulturwissenschaften an der Universität Würzburg. Sein künstlerisches Schaffen begann nach dem Schultheater im studentischen Bereich und der freien Szene, wo er unter anderem mehrmals mit Maria Milisavljevic zusammenarbeitete. Er leitete Improvisationstheatergruppen, schrieb, spielte und inszenierte in Passau und Würzburg, wo er auch die English Drama Group leitete. Am King's College und der Royal Academy erarbeitete er unter anderem Stücke zu Gewalt und Literatur, Fellinis Ästhetik und – in Kooperation unter anderem mit Veronica Dyas und Guillaume Pige – die Performance No More Masterpieces, die 2008 beim Edinburgh Fringe Festival gezeigt wurde. 2009-2010

Welche Leitungen brauchen die Theater der Zukunft und wie finden wir sie?  
Eine Konferenz für Entscheider\_innen und Theaterschaffende

arbeitete er als persönlicher Assistent von Robert Wilson unter anderem an den Inszenierungen von L'Orfeo (Mailänder Scala 2009, 2011), 1433: Die Große Reise (Nationaltheater Taipeh 2010), Katya Kabanova (Nationaltheater Prag 2010) sowie zahlreichen weiteren Projekten und Wiederaufnahmen mit. Vor seiner Berufung zum Intendanten des Gerhart-Hauptmann-Theaters war er seit 2017 er am Theater Konstanz engagiert, zuletzt als Stellvertretender Intendant.

### Michael Müller



ist Organisationsberater. Er hat Kultur- und Wirtschaftswissenschaften studiert und zuvor als Schauspieler am Theater und Kulturagent gearbeitet. Bei covolution begleitet er die unterschiedlichsten Organisation in Transformationsprozessen. Seine Schwerpunkte dabei sind

Partizipative Strategiearbeit, Visions- und Zukunftsarbeit und Selbstorganisation.

### Thomas Schmidt



hat die Professur für Theatermanagement an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt inne und leitet dort das Masterprogramm Theater- und Orchestermanagement. Schmidt hat Literatur, Sprachen und Wirtschaftswissenschaften studiert und intensive Fortbildungen in den Bereichen Coaching, Kompetenztraining, Lehrmethodik und Organisationsentwicklung in

Deutschland und den USA absolviert. Von ihm sind zahlreiche Publikationen, v.a. zu Struktur, Organisation und Reform der Theater, zu Theater- und Krisenmanagement, Organisationsentwicklung und Kulturpolitik erschienen. 2014 war Schmidt Gastprofessor an der Harvard University. Er ist Mitglied des Vorstandes der Hessischen Theaterakademie, sowie Mitglied der Shakespeare- und der Dramaturgischen Gesellschaft. Er ist Gründungsmitglied des ensemble-netzwerks und gehörte in diesem Rahmen viele Jahre lang dem Gründungsvorstand an.

### Claudia Schmitz



1970 geboren, hat an der Universität Trier Rechtswissenschaften studiert. Nach dem 2. Juristischen Staatsexamen war sie von 1996 bis 2000 am Nationaltheater Mannheim als Referentin des Generalintendanten tätig und leitete anschließend von 2000 bis 2002 das Künstlerische Betriebsbüro am Musiktheater der Theater und Philharmonie Essen.

Von 2002 bis 2006 war sie als Verwaltungs- und Organisationsleiterin mitverantwortlich für die Gründung des JES – Junges Ensemble Stuttgart. Im Anschluss daran war sie von 2006 bis 2011 als Verwaltungsdirektorin und Geschäftsführerin des Deutschen Theaters in Göttingen tätig, bevor sie 2011 als Verwaltungsdirektorin und stellvertretende Generalintendantin an das Staatstheater Braunschweig wechselte. Ab der Spielzeit 2016/17 war sie als Kaufmännische Geschäftsführerin am Düsseltdorfer Schauspielhaus tätig. In ihren Verantwortungsbereich fiel dort auch die umfassende Sanierung des Schauspielhauses. Seit dem 1. Januar 2022 ist Claudia Schmitz Geschäftsführende Direktorin des Deutschen Bühnenvereins - Bundesverband der Theater und Orchester.

### Christian Schönfelder



Foto: Jan Merkle

ist Dramaturg und Autor. Geboren 1967 in Darmstadt, aufgewachsen in Wolfenbüttel bei Braunschweig. Nach mehreren Jahren als Sportredakteur und einer Weltreise lernte er Dramaturgie an der adk

Ulm. Danach arbeitete er an den Kinder- und Jugendtheatern in Heidelberg (zwingger3) und Mannheim (Schnawwl) sowie am Schauspiel des Nationaltheaters Mannheim. Seit 2006 ist er Dramaturg am Jungen Ensemble Stuttgart. Bis 2022 auch künstlerischer Co-Leiter des internationalen Festivals Schöne Aussicht und Sprecher des AK der Theater für junges Publikum in Baden-Württemberg.

Welche Leitungen brauchen die Theater der Zukunft und wie finden wir sie?  
Eine Konferenz für Entscheider\_innen und Theaterschaffende

## Marie Senf



Foto: Uwe Lewandowski

wurde in Frankfurt/Main geboren und studierte zunächst Theaterwissenschaft an der Universität Leipzig, dann Theater-, Film- und Mediendramaturgie an der HMT »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig. Produktionsdramaturgin u.a. am Neuen Theater Halle, dem Schauspiel Leipzig, dem bat Berlin, der Otto-Falckenberg-Schule München sowie Arbeiten mit der Regisseurin Claudia Bauer an verschiedenen Theatern. Sie

war Dramaturgin und Leiterin des Schaufenster am Neuen Theater Halle und von 2013 bis 2021 Schauspiel dramaturgin am Theater Osnabrück. Lehraufträge an der Universität Osnabrück u.a. zu Aufführungsanalyse, Theaterdidaktik sowie Drama und Postdramatik. 2017 bis 2019 Mitarbeit in der AG Stadttheater der Zukunft der dramaturgischen gesellschaft, 2019 Gründungs- und Kernteammitglied des dramaturgie-netzwerks. In der Spielzeit 2021/22 freie Dramaturgin, u.a. an der Andere Welt Bühne und im Vorstand des ensemble-netzwerk e.V. Schwerpunkte: Partizipation, Leitungsstrukturen, Leitungsfindung, Prävention, Machtmissbrauch. Mitarbeit im Modellprojekt FAIRSTAGE zur strukturellen Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Abbau von Diskriminierungen an Berliner Sprechtheater-Bühnen. Seit der Spielzeit 2022/23 ist sie Dramaturgin am Schauspiel Dortmund.

## Anna Volkland



Foto: Martin Rottenkolber

studierte Dramaturgie in Leipzig (Diplomarbeit 2009 zum »Theater ohne Bühne«) und Tanzwissenschaft in Berlin. Sie arbeitet seitdem u.a. als Dramaturgin und Kuratorin für Schauspiel, Tanz und theatrale Formate und schreibt seit 2010 über Theater und Tanz; 2011 Mitherausgeberin des Recherchebandes *Die neue Freiheit. Perspektiven des bulgarischen Theaters*. Von 2014 bis 2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität der Künste Berlin, wo sie zur Geschichte von Institutionenkritik und kollektiven Demo-

kratisierungsversuchen im Stadttheater der BRD und DDR seit den späten 1960er Jahren zu forschen begann. Dort initiierte sie u.a. auch das biennale Symposium »Performances von [Weiblichkeit] in den darstellenden Künsten« (2016–2022 ff) und unterstützte bis 2019 das Qualifizierungsprogramm *Artist Training* für geflüchtete Künstler\_innen als Modulleiterin für *Performing Arts*. Sie unterrichtet(e) u.a. kritische Theatergeschichte oder experimentelle interdisziplinäre künstlerische Praxis und lehrt als Gastdozentin, seit 2019 etwa an der HfS »Ernst Busch« Berlin. Ab 2016 Vorträge und Texte zu Fragen machtkritischer, demokratischer Organisationsweisen und (künstlerischer) Arbeit im (Stadt-) Theater.

## Moritz von Rappard



hat Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften, Germanistik und Pädagogik an der Universität zu Köln studiert. Nach vielfältigsten Projekten als Projektentwickler, Kurator, Regisseur und Dramaturg sowie einer Zusatzqualifikation als Moderator und Mediator beschäftigt er sich seit 2015 intensiv mit Diversitätentwicklung, Öffnung und Teilhabe in Kulturinstitutionen. So entstand im Rahmen des von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien initiierten Kompetenzverbunds KIWI nicht nur die bundesweite Reihe »Diversität in Arbeit«, sondern auch die g<sup>3</sup>-Methode für besseres Arbeiten in heterogenen Gruppen. Seit 2020 ist er im Beratungs- und Entwicklungsnetzwerk »Hands on« aktiv.

## Axel Watzke



Mitgründer von [www.studiovorort.de](http://www.studiovorort.de). Expertise: Kommunikationsstrategie, Markenentwicklung, Kreativprozesse. Axel Watzke bringt als Mitgründer und Partner der Kommunikationsagentur [anschlaege.de](http://anschlaege.de) jahrelange Erfahrung in der Entwicklung von Marken, der Art-Direktion und dem Erfinden und Begleiten von Kreativprozessen mit. Außerdem gründete er 2005 zusammen mit zwei Partnern mit dem Heikonauten einen der ersten Co-Working-Spaces Berlins.



# Rethinking Intendanzfindung

## Teilnahmebedingungen und Hinweise • Geförderte Plätze

**Kostenbeitrag** 295 Euro (einschließlich zwei Übernachtungen im Einzelzimmer mit WC und Dusche in Schünemanns Mühle, dem Gästehaus der Bundesakademie, und Verpflegung), ermäßigt 236 Euro | Teilnahme ohne Übernachtung und Frühstück 172 Euro, ermäßigt 137,60 Euro | Begrenzte Teilnehmer\_innenzahl. | Zeitweise Teilnahme nur nach Rücksprache. | Wenn alle Betten im Gästehaus belegt sind, nennen wir Ihnen Hotels, in denen Sie selbst Zimmer buchen können.

**Geförderte Plätze** Für eine begrenzte Zahl von Teilnehmer\_innen gibt es geförderte Plätze zum reduzierten Preis von 87,50 Euro (einschließlich zwei Übernachtungen und Verpflegung). | In Frage hierfür kommen Mitglieder des ensemble-netzwerks, der GDBA und andere Aktivist\_innen. | Interessent\_innen für einen dieser Plätze melden sich bitte über die Website an und geben ihre Mitgliedschaft bzw. den Grund, der zur Ermäßigung berechtigt, im Feld »Bemerkungen« der Anmeldemaske an. Es wird dann der reduzierte Preis in Rechnung gestellt. | Sollte es mehr Bewerber\_innen als Plätze geben, trifft die Tagungsleitung eine Auswahl. | Falls auch der reduzierte Preis für Sie zu hoch ist, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf: marc-oliver.krampe@bundesakademie.de

**Anmeldung** Bitte nur schriftlich: <https://www.bundesakademie.de/programm/details/kurs/dk23-02>

Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung mit Anreisehinweisen. | Sagen Sie nach Zusage der Bundesakademie ab, wird ein Bearbeitungskostenbeitrag von 15 Euro erhoben. Erreicht uns Ihre Abmeldung nach dem 30. Dezember, wird eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % der gebuchten Leistungen erhoben. Bei Fernbleiben ohne Absage und bei Absage am 13. Januar 2023 werden die Kosten für die gesamte gebuchte Leistung fällig.

**Tagungsbüro** Jörn G. Steinmann | Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel | Postfach 1140 | 38281 Wolfenbüttel | Fon: +49 (0) 5331 – 808 – 443 | Mail: joern.steinmann@bundesakademie.de

**Pressereferat** Ulrike Schelling | Fon: 0176 – 42086116 | Mail: ulrike.schelling@bundesakademie.de

**Mail** zentral: post@bundesakademie.de

**Anfahrt** Mit der Bahn bis Bahnhof Wolfenbüttel oder bis Braunschweig Hauptbahnhof und weiter mit der Buslinie 420 bis Wolfenbüttel Kornmarkt. Schünemanns Mühle, das Gästehaus der Bundesakademie, ist von beiden Ankunftsstellen in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen. Die Veranstaltung findet im Gästehaus der Bundesakademie statt. | Geparkt werden kann dort nur zum Entladen des Gepäcks.

**Adresse** Schünemanns Mühle | Gästehaus der Bundesakademie | Rosenwall 17 | 38300 Wolfenbüttel | Fon (nur während der Anreise): +49 (0) 5331 – 808 – 455

Eine Konferenz der Bundesakademie für Kulturelle Bildung, des dramaturgie-netzwerks und des ensemble-netzwerks in Kooperation mit dem Deutschen Bühnenverein, der Kulturpolitischen Gesellschaft, FAIRSTAGE, der GDBA und der dramaturgischen gesellschaft

Mit freundlicher Unterstützung des Deutschen Städtetages



Fair Stage

dramaturgische  
gesellschaft

